

# Sallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 30.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Druckpreis für Halle und die Bezirke 2,50 Mark, nach die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr, 10 Mark für das halbe Jahr, 18 Mark für das ganze Jahr. — Gratis-Belegungen: Halle: alle Conditoren, Buchhandlungen, Musik-Unterhaltungsbetriebe (Sommershallen, Sommertheater, Konzertsäle).

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Belegungen für die werbepolitische Vertikale oder deren Raum für Halle 15 Bogen, auswärts 20 Bogen. — Bekanntmachung des redaktionellen Rates die Seite 60 Bogen. — Einzelne Nummern bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annahmestellen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 57.  
Telephon Nr. 153.

Freitag, 18. Januar 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.  
Telephon Nr. 671.

### → Zum 18. Januar 1901. ←

Zweihundert Jahre Königreich! Welch ein Ehrentag für Fürst, Volk und Land!

Die ärmste und dürftigste der norddeutschen Landschaften, sie wurde der Kern des mächtigsten Reiches auf Erden: Zwei Millionen Menschen huldigten demselben am 18. Januar 1701 dem neuen König, der sich im entlegenen Königsberg die Krone auf das Haupt setzte; heute blicken mehr als 55 Millionen jubelnd zu dem Herrscher empor, der in Pietät zugleich und Stolz, in Dankbarkeit zugleich und stolzer Selbstbewußtsein glanzvoll die Jubelfeier des Königreichs Preußen feiert. Damals nahmen die Sinen voll Mißmuth, die Meisten mit Gleichgültigkeit von dem Festtage am Dregel Noth, heute ist es ein deutsches Fest, das wir begehen. Mitdeutschland nimmt freudigen und herzlichem Antheil an dem Jubiläum des führenden deutschen Staates, dessen König die deutsche Kaiserkrone trägt, und alle Gewaltigen der Erde senden nach Berlin ihre Abgesandten zum Glückwunsch.

Welch eine Wendung durch Gottes Führung! Man hat vielfach behauptet, daß, als seit der Höhe des Mittelalters sich der Schwerpunkt der deutschen Staatsbildung mehr und mehr von den Ufern des Rheines nach dem Osten verschob, als Bayern und Österreich und Sachsen innerhalb des deutschen Reiches in den Vordergrund traten, auch die Mark Brandenburg durch ihre zentrale Lage inmitten der norddeutschen Tiefebene geradegu prädestinirt wurde, der Mittelpunkt eines größeren Staates zu werden. Aber das ist durchaus irrig. Keineswegs ist aus blos geographischen Gründen das Wachsen der Hohenzollernschen Macht herzuleiten. Haben doch vielmehr zwei weitentfernte Erwerbungen an Pregel und Rhen, die durch den Zufall des Erbgesetzes den brandenburgischen Kurfürsten in den Schooß fielen, für die territoriale Ausdehnung die Entscheidung gebracht, und erst nach vielen Menschenaltern ist der Drang, diese flügelnde mit dem Hauptlande zu einem impotentiellen, auch geographischen Ganzen zu verbinden, zum Ziele gelangt.

Kein, ein anderes Fundament ist es, das Preußens Größe herbeigeführt hat. Unmittelbar leitend und entscheidend sind für die preussische Staatsbildung das Herrscherhaus und seine Persönlichkeiten gewesen, die diesem Staate sein Dasein und seinen Charakter und seine Größe gaben. Zielbewußt, mit gewaltiger Energie und mit reichlichem Herzen haben die Hohenzollern, seitdem sie in die unfruchtbare Sandwüsten kamen, an der Größe ihres Staates gearbeitet. Oft unterläßt vom Glück, noch öfter stark und fest in Gefahr und Noth, vielfach gegen eine Welt von Feinden, haben sie Brandenburg-Preußen immer höher und höher gehoben. Der große Kurfürst, König Friedrich Wilhelm I., Friedrich der Einzige, Wilhelm der Siegreiche, jeder von ihnen ist eine Fürstengestalt, wie wir sie an Größe und Kraft, an Tugend und Mannhaftigkeit in der Geschichte anderer Staaten nicht wieder finden.

Aber dennoch nicht, wenn sie allein gestanden wären, hätten sie das herrliche Ziel erreicht. Von Anbeginn ist es ihr Streben gewesen, Wurzeln zu fassen in ihrem Volk. Nirgends auf Erden sind Fürst und Volk so eng und unerschütterlich mit einander verwachsen, wie bei uns. Es ist ein echtes und rechtes Volksbewußtsein, das wir haben. Auf dem Bewußtsein unzerstörbarer Zusammengehörigkeit beruht unsere unumwandelbare, feste und sichere Staatsform, ungleich anderen Völkern nicht dem Wechsl unterworfen. Auf dieser innigen Gemeinschaft beruht die Stetigkeit in der Fortentwicklung des Staates, das Mächtig und Gedeihen im Innern derselben und seine Machtstellung im Rathe der Nationen. Dieses zwieselflose, ungeschätzte, sichere Versehen zwischen Fürst und Volk hat es bewirkt, daß auch in der Zeit der Noth und Erniedrigung die Millionen in Treue zu ihrem Könige standen, daß sie um so fester zum angestammten Herrscherhause hielten, je schwereren Prüfungen dieses unterworfen war. Fürst und Volk haben, Hand in Hand, stets in glorreichem Wettkampfe um die Vermehrung des Glüdes und des Ruhmes der Heimath alle Kräfte angespannt.

Das Wort eines Hohenzollernfürsten: „Ich bin der erste Diener meines Staates“ und das andere: „Ein jeder meiner Unterthanen steht meinem Herzen nahe“ sind charakteristisch. Und dorbbildlich auf dem Erdennuß ist der Preusse allezeit gewesen als Soldat wie als Beamter. Heer und Verwaltung in Preußen, man weiß nicht, was man bereiter rühnen soll. Pflichterfüllung bis zum Tode, das ist des Preußen Devise immer gewesen in Kriegs- und Friedenszeiten. Dieses mächtige Pflichtbewußtsein hat Preußen nicht zuletzt groß machen helfen. Man hat das oft zum Vorwand genommen, das Wesen des Preußen einer profanen Tüchtereit zu zeihen. Ach nein, das preussische Herz hat allezeit warm und lebhaft geschlagen und ist niemals unempfindlich

gewesen für Freude und Schönheit. Aber wichtiger als beides ist die Pflichterfüllung. Und wie noth hat uns diesel! Durch Jahrhunderte haben wir mit unseren Herrschern im Sturmwind der Zeiten zäh, stolz und beharrlich gerungen und hart gearbeitet an unseres Staates Festigkeit und Größe. Zu solchen Dienste taugten nicht Schwärmerei und Gefühlseruffionen. Disziplin, Gehorsam, Pflichterfüllung, Unterordnung des Einzelnen, Konzentration aller Kräfte auf dasselbe Ziel heißen hier die Forderungen. Und unter der Führung von Herrschern, zu denen das ganze marke und ernst denkende Volk ein grenzenloses, nimmer gelaugtes Vertrauen hatte, — wie gern und schön hat es diese Forderungen erfüllt! Diese freudige Erfüllung, das ist es, was man preussische Ehre nennt! In solchem Sinne ist das alte Wort zu verstehen, daß der Preusse nicht sowohl thue, was er wolle, sondern was er müsse. Er hat eben immer freudig gewollt, was er genußt hat. Kann man sich eine edlere Freiheit denken? Und Fürst und Volk sind in solcher Freiheit und Ehre stets einer des anderen werth gewesen!

Preußen gilt der Welt für einen Kriegesstaat. Aber schon Creitschke hat darauf hingewiesen, daß keine europäische Großmacht so wenig Kriege geführt hat wie die brandenburgisch-preussische. Nur wo Kriege zum Wohle des Staates unvermeidlich waren, wurden sie von den preussischen Herrschern mit schwerem Herzen unternommen. Nicht als Eroberer, nicht als mittelalterlich krieglustiger Fürst, wohl aber als Schützer und Schirmer des Erworbenen, der Ruhe des Landes, als Wehr gegen die drohenden Feinde und eben deshalb als Hüter des Friedens stand jeder Hohenzoller da, die Hand am Schwertesnauf. Und um den Herrscher stand ohne Wank das todestreue „Volk in Waffen“. Um die zerstreuten Fahnen des preussischen Heeres schlingt sich der Lorbeer eines herrlichen Heldentums.

Aber über den Pflichten des Kriegsmannes und des Beamten ist der Preusse niemals einseitig geworden. Allen Werken des Friedens haben Fürst und Volk stets ein offenes Auge und williges Ohr geliehen. Der Kunst und Wissenschaft, dem Handel und Gewerbe und der Industrie, den Erfindungen und Entdeckungen, der Schule, dem bürgerlichen Gemeinwesen, der Kirche wendeten die preussischen Könige mit Ernst und Eifer ihr Interesse zu. Die zahlreichen Denkmäler und Bauten des Landes, die so mächtig emporgeschlüßten, zum Theil in ehemaligen Wüsten erstandenen Städte, die stolzen und berühmten Namen auf dem Gebiete der Litteratur, Kunst und Musik, die Universitäten und Hochschulen, die Handelsflotten und ihre Häfen, die rauchenden Essen und prangenden Paläste, die so außerordentlich gewachsene allgemeine Bildung und die wesentlich bessere, wohlhabendere und gesittete Lebenshaltung und so vieles, vieles Andere, sie liefern den in die Augen springenden Beweis für die Sorge, das Interesse der Hohenzollernfürsten und die Betätigung ihres Volkes an den Werken des Friedens.

Heute, wo wir das zweihundertjährige Jubiläum des Königreichs Preußen feiern, wollen wir dankbar sein gegen Gott, der uns inunernd zur Seite gestanden.

Und wir wollen dankbar sein gegen unser Hohenzollernhaus und gegen das preussische Volk. Die preussischen und deutschen Banner flattern heute frohlich allenthalben in der sonnigen Winterluft, ein Zeichen dessen, daß wir ein fest feiern, dessen wir uns reichlich freuen dürfen, ein Fest, das das Hohenzollernhaus und die Seinen wohl verdient haben.

Und wir wollen am heutigen Tage geloben, treu und fest die alten Tugenden und Grundsätze des Preußen, die preussische Ehre auch in Zukunft zu wahren, die unseren Staat groß gemacht und das gemeinsame neudeutsche Reich zum Leben erweckt haben.

Und unsere Blicke wollen wir richten auf den Mann, der als ein echter Hohenzoller und als ein echter preussischer und deutscher Mann den preussischen Königschron und den deutschen Kaiserchron gilt, auf Wilhelm II., der, als würdiger Nachfolger seiner großen Ahnen, gleich ihnen „allezeit treu bereit für das Reiches Herrlichkeit“. An ihm verflochten sich uns der Hohenzollern ganze Art und Sitte; er, das frische, kräftige Reis an Hohenzollernstamme, freikallfürst gleichsam in seiner Person die ruhmvollen zweihundert Jahre preussischer Geschichte. Auch er, mitten im Volke stehend, ist dessen Freund, Berater und Beschützer, und wenn irgend einer in Preußen und Deutschland, so ist er es, der die Bedeutung des heutigen Tages und der heutigen Zeit zu verstehen und zu würdigen weiß. Unter ihm wollen wir mit freudigem Herzen weiter schaffen und streben.

Hoch unser König und Kaiser! Hoch Hohenzollern!







Deutscher Reichstag.

27. Sitzung vom 17. Januar, 2 Uhr. Am Bundesrat: Graf Wolffersheim. Die Beschlüsse des Reichstages zu den 20jährigen Gedenktagen der Gründung des Königreichs Preußen...

Die Beschlüsse des Reichstages zu den 20jährigen Gedenktagen der Gründung des Königreichs Preußen (fortgesetzt). Abg. Eulrich (kons.) erinnert an die in einer früheren Session vom Jahre beschlossene Resolution...

Abg. Juchacz (fr. Soz.) betont die große Wichtigkeit der Frage einer gründlichen Regelung der geschiedenen Kinderarbeit. Das Eltern ist es die Schlichter auf diesem Gebiete lernen...

Börsen- und Handelsteil.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Table with columns: Schlachtwirtschaft im Abt. Viehhöfe zu Halle am 17. Jan., and various market data including prices for different types of livestock and goods.

Central Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. Notierung. 17. Januar 1901.

0.10. - Roggen ruhig, per Januar 1900, per Mai-August 15.40.
Antwerpen, 17. Januar. Weizen ruhend. Roggen ruhig.
Göteborg, 17. Januar. Weizen auf Termine geschäftlos,
do. per März, - do. per Mai, - Roggen auf Termine unbeeinträchtigt,
per März 128, per Mai 129.
London, 17. Januar. An der Riste 2 Weizenladungen an-
geboten.
New-York, 17. Jan. (Telegramm). Weizen Winter - Weizen
loc 72 1/2, per Januar 78 1/2, per März 79 1/2, per Mai 79 1/2,
per Juli 79 1/2. - Weizen per Januar 46 1/2, per März 44,
per Mai 2 65, Getreidefrucht 2 1/4.
Chicago, 17. Januar. (Telegr.) Weizen per Januar 72 1/2,
per Mai 75. - Weizen per Januar 36 1/2.

Hanf.
Hamburg, 17. Januar. (Schlußbericht) Rüben - Rohwurz
1. Standard Ball 88%, Randemum near Vienna, per 1000 Ballen
Hamburg per Januar 9.22, per Februar 9.25, per März 9.42,
per April 9.52, per August 9.75, per Oktober 9.72, März.
London, 17. Januar. 4 1/2 Vras. Januar-ernte loc 11 1/2, rubig.
Rüben-Rohwurz 9 sh. 2 1/2 d. Käufer, 9 sh. 3 1/2 d. Verkäufer träge.

Kaffee.
Hamburg, 17. Jan. (Antfangsbericht) Kaffee, Good average
 Santos Januar 32.00, März 32.50, Mai 32.75, September 33.75.
London, 17. Jan. (Schlußbericht) Kaffee. Nur für Good
average Santos, Januar 31.50 C, März 32.25 C, Mai 32.75 C,
September 33.50 C.
Paris, 17. Januar. (Antfangsbericht) Kaffee. In New-York
schloß mit 5 Port. Qualität. Rio 6000 Cads, Santos 14 000 Cads.
Zulieferer für gefahren.
Havre, 17. Januar. (Schlußbericht) Kaffee good average
 Santos Januar 39.25, März 39.25, Mai 39.50. - Tendenz: Raum
behalten.
Amsterdam, 17. Januar. Kava-Kaffee good ordinary 32.

Petroleum.
Göteborg, 17. Januar. Petroleum. Hoß raffini. Standard
white loco 6.90 Bq. Br.
Hamburg, 17. Januar. Petroleum still. Standard white
 loco 6.80 Br.
Amsterdam, 17. Jan. Petroleum. (Schlußbericht) Raff. Lape
white loco 181 Br. per Br. Januar 181 Br., Februar 181 1/2 Br.,
April 181 1/2 Br. - Tendenz: Still.
New-York, 17. Januar. (Telegramm). Petroleum Standard

white in New-York 7.45, do. in Philadelphia 7.40, do. (in refined
Gates) 8.50 do. Credit Balances of Oil City 117.
Espiritas.
Nordhausen, 16. Januar. Branntwein 40 Vol.-% für 100
Rilogr. (105-106 Br.) 58.00-60.00 Br. Branntwein 45 Vol.-%
für 100 Rilogr. (107-108 Br.) 64.00-66.00 Br. ohne Besch.
Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinbesitzer
durch die Handelskammer notirt.
Hamburg, 17. Januar. Spiritus still, Januar 17.50 C,
Januar-Februar 17.50 C, Februar-März 17.50 C.
Paris, 17. Januar. (Antfangsbericht) Spiritus still, Januar
31.00, Februar 31.00, März-April 31.25, Mai-August 31.75.
Paris, 17. Januar. (Schlußbericht) Spiritus still, Januar
30.75, Februar 30.75, März-April 31.25, Mai-August 31.75.
Offenbacher.
Magdeburg, 17. Januar. Orben, gelbe zum Kochen 18.00 bis
23.00 Br., Schweineborsten (rotte) 18.00-38.00 Br., Eimen 18.00
bis 40.00 Br., alle für 100 kg.
Offenbacher.
Hain, 17. Januar. Kälber loco 66.50, loco 64.00.
Hamburg, 17. Januar. Kälber loco 66.00.
Hamburg, 16. Januar. Somali Amerik. Gem. 39 1/2 Br.,
do. Tafel in Ternes Markt. Arnout's Special - Br., do. do.
Chamomillen, No. 6 39 1/2 Br., do. do. Choice Green - Br., 39 Br.,
do. Warten 39-39 1/2 Br. Alles per 50 Rilogr. netto franco.
Paris, 17. Januar. (Antfangsbericht) Kälber ruhig, Januar
68.00, Februar 67.50, März-April 66.75, Mai-August 61.00.
Havre, 17. Januar. (Antfangsbericht) Kälber ruhig, Januar
7.75, do. do. März und August 7.90.
Kartoffeln.
Göteborg, 17. Januar. Kartoffelstärke, weiß 17.75 Br.,
feuchte Stärke 9.60 Br.
Hamburg, 16. Januar. Kartoffelstärke, prima Waare prompt
17 1/2-17 3/4 Br., Secer, Febr.-März 17 1/2-17 3/4 Br., Kartoffelmehl,
prima Waare prompt 17 1/2-17 3/4 Br., Febr.-März 17 1/2-17 3/4 Br.,
17 1/2 Br., Superior - Stärke 17 1/2-18 Br., Superior - Stärke 18
bis 18 1/2 Br. per 100 Rilogramm.
Magdeburg, 17. Januar. Kartoffelstärke 4.50-5.00 Br. für
100 kg.
Hain, 17. Januar. Kälber. Secer.
Magdeburg, 17. Januar. Kälber in Großhandel 0.95 bis
1.04 Br., von der Heule 1.40-1.50 Br., Baugelisch 1.20-1.30 Br.,
Schweinefleisch 1.20-1.40 Br., Raubfleisch 1.20-1.40 Br., Gemme-
fleisch 1.20-1.30 Br., Sped, gedarrt 1.60 Br., Schuttet 2.10 bis
2.40 Br., alles für 1 kg, Secer für 60, 2.40-3.20 Br.

Hefe.
Hamburg, 16. Januar. Die heutigen Grogenspreise stellen sich
je nach Qualität per Hund: Steinbut, große und mittel 135 bis
145 Br., klein 100-125 Br., Grogens, große 125-145 Br.,
klein 105-120 Br., Bäckerei 17-20 Br., Kälber 60 bis
75 Br., kleine 30-40 Br., Rothungen 55-65 Br., Schollen,
große 60-80 Br., mittel 50-60 Br., kleine 30-35 Br.,
- Weiz. Schellke, große 28-35 Br., mittel 25-28 Br.,
klein 20-25 Br., Schellke, große 28-35 Br., klein 25-28 Br.,
- Weiz. Schellke, große 28-35 Br., klein 25-28 Br.,
Kornbrot 10-22 Br., Weiz. Brot 20-25 Br., Hellen 10-12 Br.,
Kornbrot, roth - Weiz. Schellke - Weiz. Schellke 80 Br.,
Kornbrot 150-210 Br., Bander 55-70 Br., Hefebrot 60 bis
70 Br., Bärte 25-30 Br., Schollen 22-28 Br., Schampet
- Weiz. Schellke, 221-239 Br.
Grogens.
Magdeburg, 17. Januar. Kälber 5.50-6.50 Br., Krumm-
krot 3.50-4.00 Br., von 6.00-7.50 Br. für 100 kg.
Gammelle und Waile.
Göteborg, 17. Januar. Baumwolle. Kahl. Upland midd-
ling loco 5 1/2 Br.
Hamburg, 17. Januar. (Schlußbericht) Baumwolle.
Umlay 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen.
Widdonia amerikanische Lieferungen:
Per Jan.-Febr. 5 1/2 Br., März-April 5 1/2 Br., Mai-Juni 5 1/2 Br.,
Juli-August 5 1/2 Br., Sept.-Okt. 5 1/2 Br., Nov.-Dez. 5 1/2 Br.,
Jan.-Febr. 5 1/2 Br., März-April 5 1/2 Br., Mai-Juni 5 1/2 Br.,
Juli-August 5 1/2 Br., Sept.-Okt. 5 1/2 Br., Nov.-Dez. 5 1/2 Br.,
Jan.-Febr. 5 1/2 Br., März-April 5 1/2 Br., Mai-Juni 5 1/2 Br.,
Juli-August 5 1/2 Br., Sept.-Okt. 5 1/2 Br., Nov.-Dez. 5 1/2 Br.

Coursnotierungen
der Berliner Börse vom 17. Januar.
(Stagungsnotiz)

Table with columns for 'Deutsche Fonds und Staatspapiere' and 'Ausländische Fonds'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Deutsche Hypothekendarlehen'. Lists mortgage loans and their terms.

Table with columns for 'Giechbahn-Stamm-Priviligien-Aktien'. Lists stock and bond prices for various railway companies.

Table with columns for 'Giechbahn-Stamm-Aktien'. Lists stock prices for railway companies.

Table with columns for 'Giechbahn-Priviligien-Obligationen'. Lists bond prices for railway companies.

Table with columns for 'Obligationen ausländischer Gesellschaften'. Lists foreign bonds and their prices.

Table with columns for 'Industrie-Aktien'. Lists industrial stock prices.

Table with columns for 'Deutsche Fonds'. Lists German bonds and their prices.

Table with columns for 'Giechbahn-Stamm-Aktien' and 'Giechbahn-Priviligien-Obligationen'. Lists railway stock and bond prices.